

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Thomas Böwer (SPD) vom 31.07.08

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Geschehen in der Einrichtung der „Geschlossenen Unterbringung“ in der Feuerbergstraße im Juli 2008**

*Ich frage den Senat, bezogen auf den Monat Juli 2008, also zur Ergänzung der Daten in meiner Anfrage Drs. 19/670:*

1. *Wie viele Minderjährige sind beziehungsweise waren in der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße untergebracht?*

1.1 *Jeweils von wann bis wann und auf welcher Rechtsgrundlage?*

In der Zeit vom 1. Juli 2008 bis 31. Juli 2008 waren sechs Minderjährige in der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße (GUF) untergebracht.

Aufenthalt in GUF	Rechtsgrundlage	Phase
seit 07.02.2007	§ 34 SGB VIII i.V.m. § 1631b BGB	2
seit 03.08.2007	§ 34 SGB VIII i.V.m. § 1631b BGB	1
seit 03.09.2007	§ 34 SGB VIII i.V.m. § 1631b BGB	2
seit 01.11.2007	§ 34 SGB VIII i.V.m. § 1631b BGB	1
seit 18.01.2008	§ 34 SGB VIII i.V.m. § 1631b BGB	2
seit 27.03.2008	§ 34 SGB VIII i.V.m. § 1631b BGB	2

1.2

1.2.1 *Wie viele Anträge und wie viele Entscheidungen zur Unterbringung Minderjähriger in der GU Feuerbergstraße hat es gegeben?*

1.2.2 *Wie viele Verfahren sind noch offen, wann wurden die Anträge gestellt, über die derzeit noch nicht rechtsgültig entschieden wurde, warum gibt es jeweils noch keine Entscheidungen und wann ist damit zu rechnen?*

Im Juli 2008 wurde kein Antrag gestellt und kein Antrag entschieden. Im Übrigen siehe Drs. 18/7929, 19/117 und 19/217.

1.2.3 *Welcher Zeitraum ist – bezogen auf die bisher im Jahr 2008 getroffenen gerichtlichen Entscheidungen – durchschnittlich zwischen der Antragstellung und dem Gerichtsbeschluss über die Zustimmung oder Ablehnung der Einweisung vergangen? Was war der Mindestzeitraum, wie lange war die längste Verfahrensdauer?*

Siehe Drs. 19/217.

## 1.3

1.3.1 *Wie viele Minderjährige waren insgesamt im Monatsdurchschnitt Juli 2008 pro Tag in der GU Feuerbergstraße untergebracht (ohne Inobhutnahmen), wie viele in der offenen Anschlussgruppe?*

1.3.2 *Wie viele Minderjährige waren insgesamt bisher im Jahresdurchschnitt 2008 in der GU Feuerbergstraße untergebracht?*

Im Monatsdurchschnitt (Juli) waren sechs und im Jahresdurchschnitt 6,4 Minderjährige in der GUF geschlossen und kein Minderjähriger in der offenen Anschlussgruppe untergebracht.

1.4 *In welcher Phase der Betreuung befinden sich die einzelnen Minderjährigen derzeit?*

Siehe Antwort zu 1.

1.5 *Welche Auswirkungen haben die im Spätsommer 2006 umgesetzten Änderungen der Konzeption auf die Belegung der Einrichtung?*

1.5.1 *Inwieweit haben eine Unterbringung Minderjähriger anderer Zielgruppen und/oder eine Anschlussbetreuung in der Einrichtung im Juli 2008 stattgefunden?*

1.5.2 *Inwieweit haben bezirkliche Jugendämter die für sie neu geschaffene Möglichkeit zur Belegung im Juli 2008 genutzt?*

Siehe Drs. 18/7929.

1.6 *Inwieweit hat die Unterbringung von Minderjährigen stattgefunden, die nicht aus Hamburg stammen beziehungsweise für die auswärtige Kostenträger zuständig sind?*

1.6.1 *In welchem Ausmaß hat es Unterbringungen auswärtiger Minderjähriger gegeben, (bitte Zeitpunkt, Zahl, Dauer, sowie Rechtsgrundlage nennen) und von wo stammen sie?*

1.6.2 *Welchen Anteil an der durchschnittlichen Belegung der GU Feuerbergstraße machte die Betreuung auswärtiger Minderjähriger im Monat Juli 2008 und bisher im Jahresdurchschnitt 2008 aus?*

Der Anteil betrug im Monat Juli 66,7 Prozent und im Jahresdurchschnitt 65,4 Prozent. Im Übrigen siehe Drs. 18/7929, 18/7080 und 18/6749.

2. *Wie viele Mitarbeiter sind beziehungsweise waren in der GU Feuerbergstraße tätig?*

2.1 *Welche Veränderungen bei der Besetzung von Stellen hat es im Vergleich zu den Angaben des Senats in Drs. 18/2351 und 18/7929 wann gegeben?*

2.2 *Wie viele und welche Stellen waren ganz oder teilweise unbesetzt, seit wann und aus welchen Gründen ist bisher jeweils keine Besetzung erfolgt?*

2.3 *Sind Stellenbesetzungen beabsichtigt oder erfolgt? Wenn ja, welche Stellen wurden wann besetzt oder sollen wann besetzt werden, gibt es Auswahlverfahren und wie ist jeweils der Sachstand?*

Zum 1. Juli 2008 sind zwei pädagogische Fachkräfte ausgeschieden. Es sind keine Stellenbesetzungen beabsichtigt.

2.4 *Seit dem 15. März 2008 ist eine Stelle unbesetzt. Nach Senatsaukunft in der Drs. 19/117 war über die Nachbesetzung der stellvertretenden Einrichtungsleitung noch nicht abschließend entschieden worden; die Funktion wurde kommissarisch wahrgenommen. Ist diese Stelle wieder besetzt worden und wenn ja, wann beziehungsweise wenn nein, ist geplant diese Stelle noch zu besetzen und wenn ja, bis wann?*

Die Funktion der stellvertretenden Einrichtungsleitung wird nach wie vor kommissarisch wahrgenommen. Eine Besetzung der Stelle ist nicht beabsichtigt.

3. *Inwiefern wurde der Sicherheitsdienst eingesetzt?*

3.1 *In welchem Umfang wurde Personal des Sicherheitsdienstes eingesetzt (bitte aufschlüsseln entsprechend Drs. 18/3081) und aus welchem Grund erfolgten etwaige zusätzliche Einsätze jeweils?*

3.2 *Inwieweit waren Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes mit „Einzelbewachungen“ Minderjähriger betraut (bitte aufschlüsseln unter Angaben des Anlasses der Bewachung beziehungsweise Begleitung, des Datums, des Stundenumfangs et cetera)?*

3.3 *Auf welchen Stundenumfang summieren sich im Monat Juli 2008 eventuelle zusätzliche Einsätze des Sicherheitsdienstes (das heißt Einsätze, die über die herkömmliche Nachtbewachung hinausgehen)?*

3.4 *Welche Kosten hat der Einsatz des Sicherheitsdienstes im Monat Juli 2008 insgesamt verursacht und wie verteilen sich die Kosten in Bezug auf die herkömmliche Nachtbewachung und eventuelle zusätzliche Einsätze?*

Der Sicherheitsdienst war im Juli 2008 wie bisher in der Nachtbewachung (siehe Drs. 18/2643) tätig. Hierfür sind Kosten in Höhe von 6.763,57 Euro entstanden. Weitere Einsätze gab es nicht.

4. *In welchem Ausmaß ist es zu Entweichungen gekommen beziehungsweise sind Minderjährige in der Einrichtung aus sonstigen Gründen (etwa unterbliebene Rückkehr) vermisst worden?*

4.1 *Wie viele Entweichungen (einschließlich unterbliebene oder verspätete Rückkehren von Ausgängen et cetera) haben sich ereignet?*

4.2 *Wie viele Jugendliche sind wann entwichen beziehungsweise ausgeblieben und jeweils wann in die Einrichtung zurückgekehrt? Unter welchen Umständen erfolgte die Rückkehr (freiwillig und ohne Begleitung, Zuführung durch die Polizei, Securitas et cetera)?*

4.3 *Seit wann waren die entwichenen Jugendlichen jeweils in der Einrichtung untergebracht (bitte gegebenenfalls auch frühere Aufenthalte auflisten) und in welcher Phase der Betreuung befanden sie sich zum Zeitpunkt?*

Es hat im Juli 2008 kein Ereignis der in der Frage genannten Art gegeben.

4.4 *Über welche dieser Vorkommnisse wurde die Öffentlichkeit auf welchem Wege informiert? Wer in welcher Dienststelle hat jeweils entschieden, ob die Öffentlichkeit informiert wird oder eine Information unterbleibt?*

Entfällt.

4.5 Laut Senatsauskunft in der Drs. 19/670 gab es im Monat Juni 2008 zwei Entweichungen aus der GUF. Ein Minderjähriger lief am 4. Juni bei einem begleiteten Besuch aus der Wohnung seiner Mutter weg. Er wurde am 9. Juni von der Polizei zurück in die Einrichtung gebracht.

Ein weiterer Minderjähriger kam von einem Ausgang mit Familienangehörigen am 7. Juni 2008 nicht zurück und wurde seitdem vermisst.

Ist der Minderjährige mittlerweile wieder zurückgekehrt?

Wenn ja,

a. wann und wie ist der entwichene Minderjährige in die Einrichtung zurückgekehrt (freiwillig/durch die Polizei/in Begleitung Dritter)?

Der Minderjährige ist am 15. Juli 2008 in Begleitung einer Fachkraft des Familieninterventionsteams (FIT) und des Zuführdienstes in die Einrichtung zurückgebracht worden, nachdem er seine Zusage einer freiwilligen Rückkehr nicht eingehalten hatte.

Wenn nein,

b. Wann ist der entwichene Minderjährige letztmalig gesichtet worden?

c. Ist sein Aufenthaltsort bekannt und wenn ja, wo ist dieser?

Entfällt.

5. Hat es andere Besondere Vorkommnisse gegeben?

5.1

5.1.1 Welche weiteren Besonderen Vorkommnisse haben sich ereignet? (Bitte auflisten wie in Drs. 18/2528.)

5.1.2 Wie viele der Minderjährigen waren innerhalb von vier Wochen an mehr als einem Ereignis beteiligt?

5.2 In welchen dieser Fälle wurde eine Strafverfolgung eingeleitet?

5.3 Über welche Geschehnisse wurde die Heimaufsicht informiert? (Bitte auflisten.)

Es hat im Juli 2008 kein Ereignis der in der Frage genannten Art gegeben.

6. Wurden Minderjährigen Psychopharmaka verabreicht? Wenn ja, in wie vielen Fällen welchen Jugendlichen auf wessen Veranlassung? Handelt es sich um kontinuierliche oder einmalige Medikation und in welchen Fällen lagen Einverständniserklärungen welcher Sorgeberechtigten vor?

Es wurden keine Psychopharmaka verabreicht.

7. Im Koalitionsvertrag zwischen der CDU und der GAL vom 17. April 2008 ist festgehalten, dass die Geschlossene Unterbringung Feuerbergstraße zügig geschlossen werden soll. Nun wurde bekannt, dass die Sozialbehörde die GUF zum Jahresende, spätestens aber im ersten Quartal 2009 schließen will.

7.1 Zu wann soll die Einrichtung nach den aktuellen Planungen des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde geschlossen werden?

*7.2 Was soll nach den aktuellen Planungen des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde mit den in der GUF untergebrachten Minderjährigen passieren? Welche Anschlussbetreuung soll es geben?*

Die Überlegungen der zuständigen Behörde sind dazu noch nicht abgeschlossen.

Für zwei der aktuell in der Einrichtung befindlichen Minderjährigen bestehen bereits Überleitungsplanungen in eine andere geschlossene Einrichtung. Für die anderen vier werden zurzeit bedarfsgerechte Anschlussmaßnahmen geplant.

*7.3 Gibt es mit Blick auf die Schließungspläne mittlerweile Änderungen im Bereich der Geschlossenen Unterbringung, etwa im Hinblick auf veränderte Maßgaben oder Verfahren für die Einweisung und Aufnahme Minderjähriger oder für die Beantragung gerichtlicher Beschlüsse, für die Dauer der Einweisung oder auch konzeptioneller Art? Wer hat welche Änderungen veranlasst, wann und aus welchen Gründen?*

*7.4 Steht bereits fest, bis zu welchem Zeitpunkt Minderjährige neu in die Geschlossene Unterbringung Feuerbergstraße aufgenommen werden sollen und wenn ja, wie lange noch?*

Die wesentliche Änderung besteht darin, dass wegen der bevorstehenden Schließung eine längerfristige Unterbringung in der GUF nicht mehr Gegenstand einer Hilfeplanung sein kann und dementsprechende Aufnahmen nicht mehr erfolgen.